

Krippencafé bringt 15 000 Euro Spenden ein

Gemeinde St. Johannes verteilt das Geld an Hilfsorganisationen und soziale Einrichtungen. Viele Helferinnen machen mit ihrem Engagement den Erfolg der Benefizaktion möglich

Von Maximilian Hulisz

Die Mühe der zahlreichen Helfer, die Kuchen für die vielen Gäste gebacken hatte oder die Bewirtung an einem der Ausstellungstage übernahmen, hat sich gelohnt: Insgesamt kamen so schließlich rund 15 000 Euro beim diesjährigen Krippencafé im Pfarrheim St. Johannes zusammen. Seine Pforten geöffnet hatte das Café vom 27. Dezember bis zum 8. Januar. 18 Gruppen aus hiesigen Vereinen und Verbänden machten bei der jährlich stattfindenden Aktion mit. Sie packten dort an, wo es nötig war und ermöglichten den Gästen eine Ruhepause nach dem Besuch der Krippenlandschaft. Die ehrenamtlichen Kräfte schenken täglich von 14 bis 17 Uhr den Kaffee ein; sie verteilen Waffeln oder Plätzchen, um mit dem Erlös ihrer Aktion im Pfarrheim dann wieder ihren wohlthätigen Beitrag leisten zu können.



St. Johannes verteilt den Erlös aus dem Krippencafé. Die Vertreter etlicher Vereine und Initiativen freuen sich über die symbolischen Schecks. FOTO: MARKUS JOOSTEN

Nun dürfen sich 15 verschiedene Einrichtungen in der Umgebung von St. Johannes über einen Teil des Gesamterlöses freuen. Vertreter der Institutionen nahmen am Samstagmorgen symbolisch den Scheck ent-

gegen, und sie erläuterten, wofür sie das Geld zukünftig einsetzen werden: Wohltätige, karitative und gemeinnützige Projekte werden mit der Spende unterstützt. Unter anderem erhielten Frauenhäuser, Kin-

dergärten in Kirchhellen, das Hospiz in Bottrop, die „Lavia“-Trauerbegleitung aus Gelsenkirchen, der Förderverein „Zukunft für Ottertotty“, die Caritas oder der Verein „Lebensdurst-Ich“ aus Köln Spendengelder.

„So ein Erfolg ist nur möglich, wenn alle anpacken und helfen.“

Hermine Dohmen, Organisatorin

Hermine Dohmen vom Team des Krippencafé freut sich sehr über die „unglaubliche Summe“, die in diesem Jahr zusammenkam. Das Krippencafé-Projekt ist somit das zweiterfolgreichste in Kirchhellen hinter der Sternsinger-Aktion. Der Erlös, der diesmal um die Jahreswende zusammenkam, liegt sogar

etwas höher als der diesjährige Erlös des Hilfswerkes Adveniat für Lateinamerika. „Das geht nur als ein großes Gesamtprojekt. So ein Erfolg ist nur möglich, wenn alle anpacken und helfen“, betont Hauptorganisatorin Hermine Dohmen. „Die Resonanz war wie so häufig sehr groß. Wir sind, wie die Leute so schön sagen, in aller Munde“, ergänzt sie mit einem Lächeln.

Schön und einmalig

Das Team des Cafés stellt heraus: Das Krippencafé hat seit mehreren Jahren den großen Erfolg in Kirchhellen, da die ausgestellte Krippenlandschaft in der Kirche so schön und einmalig ist. Jedoch: Vor allem die vielen helfenden Hände würden das hohe Spendenaufkommen möglich machen. „Wir hoffen natürlich darauf, dass sich im nächsten Jahr wieder genauso viele Leute finden, die hier etwas Gutes tun möchten“, sagt Hermine Dohmen.